



Ausgabe 2/2017

Die Juppe im Blickfeld



Inhalte:

GV-Niederschrift	2
Ehrenamt	5
Vermieten	6
Juppenwerkstatt	7
Jubiläen	8
Musterung	9
Kindergarten	10
Volksschule	11
Volleyball	12
Feuerwehr	13
energieregion	14
Moll-Bak	15
Naturpark	16
Familienpass	17
aha	18
Termine	19
Notdienste	20

Die dreiteilige Skulptur von Albrecht Zauner aus Laaser Marmor inmitten der zum Trocknen ausgelegten Juppenstoffe.

Niederschrift der 24. Sitzung der Gemeindevertretung vom 6. Juni 2017

Widmungen und Sanierungen als Schwerpunkte

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.05.2017, diverse Sitzungsunterlagen und die schriftlichen Berichte übersandt.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 02.05.2017

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 02.05.2017 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Der Vorsitzende informiert über die Sitzung des Bauausschusses vom 22.05.2017.

IV. Beratung und Beschlussfassung über 1. Umwidmung Gst. Nr. 238 Berkmann Haus von FL in SF Nähwerkstatt - 1. Beschluss Auflageverfahren § 23 Abs. 3 RPG

Im Zuge der Juppenwerkstatt-Erweiterung wird im ehemaligen „Berkmann Haus“ eine Nähwerkstatt eingerichtet. Hierzu ist eine entsprechende Umwidmung als SF (Sonderfläche) Juppenwerkstatt erforderlich. Laut Flächenwidmungsplan ist die Fläche als FL (Freifläche Landwirtschaft) gewidmet. Eine Umwidmung ist auf Grund einer Bestandswidmung möglich. Das Grundstück liegt teilweise im gelben bzw. roten Gefahrenzonenbereich. Laut einer Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung bestehen keine Bedenken.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, eine Teilfläche aus der Gst. Nr. 238 im Ausmaß von ca. 200 m² (Gebäudefläche Dorf 191) von FL in SF Juppenwerkstatt umzuwidmen und das Auflageverfahren einzuleiten. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

2. Umwidmung Berkmann Wolfgang Teilfläche aus Gst. Nr. 978/1 von FL in BW - 1. Beschluss Auflageverfahren § 23 Abs. 3 RPG

Der Vorsitzende informiert nochmals über den Sachverhalt. Wolfgang Berkmann hat das Ansuchen gestellt auf Umwidmung einer Fläche (Widmung FL) in der Parzelle Reichitzer, betreffend GP Nr. 978/1 und 1717, zur Errichtung eines Einfamilienhauses durch seine Tochter. Ein Austragshaus ist laut Auskunft der Agrarbezirksbehörde nicht möglich. Auf der zur Bebauung vorgesehenen Fläche ist keine entsprechende Widmung vorhanden. Es besteht eine Widmung BW am südlichen Rand der GP Nr. 978/1 in der Größe von ca. 1.600 m². Diese Fläche befindet sich im roten Bereich des Gefahrenzonenplanes und darf somit nicht bebaut werden. Gemäß Planunterlagen soll die bestehende, teilweise in roter Zone liegende Teilfläche (ca. 1.600 m²) mit Widmung Baufläche Wohngebiet in Freifläche Landwirtschaft gewidmet und dafür in nördlich gelegener Richtung eine vergleichbar gleich große Fläche von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet gewidmet werden.

Diesbezüglich wurde eine Stellungnahme der Abteilung Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes eingeholt. Auf Grund des bestehenden Wohnungsbedarfes und der Unbe-

baubarkeit der derzeit in roter Zone liegenden Fläche mit der Bestandswidmung BW wird seitens der Raumplanungsbehörde kein Einwand gegen die beabsichtigten Maßnahmen erhoben. Allerdings wird eine weitere, zukünftige bauliche Entwicklung dieses Siedlungssplitters aus raumplanerischer Sicht abgelehnt.

In der anschließenden Debatte werden Argumente für und gegen eine Umwidmung diskutiert. Für eine Umwidmung sprechen die bereits vorhandene Widmung auf dem betreffenden Grundstück sowie die positive Stellungnahme der Raumplanungsbehörde. Gegen eine Umwidmung sprechen der nicht vorhandene Wohnraumbedarf auf Grund eines bereits bestehenden Einfamilienhauses bzw. vorhandenen Kubaturen für eine Wohnraumschaffung im Objekt Reichitzer 123. Auch wird der Verbrauch landwirtschaftlicher Grundflächen kritisch gesehen. Es wird angeregt, zu prüfen, ob das neue Wohngebäude im Sinne eines Ausgedingehauses an das landwirtschaftliche Anwesen gebunden werden kann. Laut Auskunft des Vorsitzenden dürften derartige Fälle, in denen ein Tausch der Widmung möglich ist, die Ausnahme sein.

Eine schriftliche Abstimmung wird auf Antrag des Vorsitzenden abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 978/1 in der Größe von 800 m² von FL in BW und Einleitung des Auflageverfahrens nach § 23 Abs. 3 RPG.

Der Antrag wird mit 10:4 Stimmen (1 Stimmenthaltung – Anton Bereuter wegen Befangenheit) angenommen. Das Umwidmungsverfahren wird bei Einlangen eines Bauantrages eingeleitet.

3. Umwidmung Berkmann Wolfgang Teilfläche aus Gst. 978/1 von BW in FL - 1. Beschluss Auflageverfahren § 23 Abs. 3 RPG

Eine Teilfläche des Gst. Nr. 978/1 im Ausmaß von 1608 m² soll im Zuge des Beschlusses aus Punkt IV./2. von BW in FL rückgewidmet werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Rückwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 978/1 im Ausmaß von 1608 m² von BW in FL und Einleitung des Auflageverfahrens gem. § 23 Abs. 3 RPG.

Der Antrag wird einstimmig mit 1 Enthaltung (Anton Bereuter auf Grund Befangenheit) angenommen.

4. Erweiterung Feuerwehr-Haus

Für einen Zubau sowie die Sanierung des Feuerwehrhauses wurde von Arch. Gerhard Gruber eine Kostenschätzung eingeholt. Diese beläuft sich auf € 900.000,-- Abzüglich der Förderungen würden der Gemeinde Riefensberg Kosten in Höhe von ca. € 500.000,-- verbleiben.

Für den Gemeindevorstand ist diese Summe zu hoch. Ursprünglich war von Gesamtkosten in Höhe von ca. € 500.000,-- ausgegangen.

Kommandant Bernhard Held erteilt auf Anfrage nähere Informationen. Der Platzmangel (technischer Bereich, Garde-robe) ist ein großes Problem. Für den Funkraum ist eine

andere Platzierung wünschenswert. Geplant wäre der Anbau von zwei Garagen auf der Nordseite zur Schaffung besserer Platzverhältnisse. Weiters wäre eine Sanierung von Fassade, Fenstern und Dach angedacht.

Der Gemeindevertretung ist die vorgeschlagene Variante ebenfalls zu teuer. In absehbarer Zeit müssen auch zwei Fahrzeuge ausgetauscht werden. Hierfür wird etwa mit Kosten in Höhe von € 250.000,-- pro Fahrzeug gerechnet.

Es wird nach einer günstigeren Variante gesucht. Eventuell können die Arbeiten in zwei Bauetappen (Garagenzubau und Belassen des Altbestandes / spätere Sanierung) ausgeführt werden. Die Lösung des Platzproblems hat Vorrang.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Prüfung einer kostengünstigeren Variante in zwei Bauetappen und die Erstellung eines Vorentwurfs durch Arch. Gerhard Gruber beschlossen.

5. Sanierung Straße „Auf der Breite“

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt. Das Thema beschäftigt die Gemeindevertretung schon seit mehreren Jahren. Die Firma Steurer bzw. Franz Steurer hat laut GV-Protokoll aus dem Jahre 1987 zugesagt, bei Einstellen des Kiesabbaus die Straße zu sanieren. Seit etwa fünf Jahren wird kein Kies mehr abgebaut. Markus Steurer als Firmenchef hat den Vorschlag gemacht, die Straße mit einer Spritzasphaltdecke zu sanieren. Dies wird vom Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung nicht befürwortet.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird mit 14:0 Stimmen (Sandra Fink enthält sich auf Grund Befangenheit der Stimme) beschlossen, auf die Einhaltung der mündlichen Zusage der Firma Steurer, die Straße mittels einer Asphaltdecke zu sanieren, zu bestehen und diese einzufordern.

6. Teilaufhebung Bebauungsverbot Gst. Nr. 31/3 Erweiterung Gebäude Ingemar Schmelzenbach § 50 Abs. c GG

Auf Grund Befangenheit übergibt Bürgermeister Ulrich Schmelzenbach den Vorsitz an Vizebürgermeister Walter Maurer.

Ingemar Schmelzenbach erhielt für die Zurverfügungstellung von Flächen für den Sennerei-Zubau von der Gemeinde Riefensberg eine Tauschfläche aus dem Gst. Nr. 31/3. Im Grundablösevertrag ist ein Bebauungsverbot für diese Fläche enthalten. Es sollte sichergestellt sein, dass die in der Nähe befindlichen Objekte im Baugebiet durch den landwirtschaftlichen Betrieb nicht beeinträchtigt werden. Ingemar Schmelzenbach wurde jedoch zugesagt, bei Bedarf seitlich an der Nord-Ost-Seite einen Zubau errichten zu können. Nun liegt ein Bauansuchen vor. Eine seitliche Erweiterung wird jedoch seitens des Bauausschusses und des Bausachverständigen wegen der Sichtachsen nach Sulzberg abgelehnt. In nord-westlicher Richtung wäre eine Erweiterung allerdings vorstellbar. Eine Beeinträchtigung der Nachbarobjekte ist nicht zu erwarten.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Bebauungsverbot für die für den Zubau benötigte Grundfläche auf dem Gst. Nr. 32/2 (vormals 31/3) aufgehoben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Vizebürgermeister Walter Maurer übergibt des Vorsitz wieder an Bürgermeister Ulrich Schmelzenbach.

7. Beschluss Kostenschlüssel Schulsanierung Mittelschule Hittisau

Der Vorsitzende bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme seitens der GemeindevertreterInnen bei der Infoveranstaltung zur Sanierung der Mittelschule Hittisau am 23.05.2017 in Hittisau.

Die veranschlagten Baukosten betragen € 26 Millionen. Fördermittel aus verschiedenen Töpfen können in Anspruch genommen werden. Für die Finanzierung der restlichen Investitionen liegen drei Varianten vor.

- a) nach geltender Verordnung des Gemeindeverbandes „Schülerhalterverband Hittisau“:
 - ⇒ besteht seit 1985
 - ⇒ fixe Aufteilungssätze (Hittisau 82 % / Riefensberg 12,5 % / Sibratsgfäll 5,5 %)
 - ⇒ keine Berücksichtigung der Schülerzahlen
- b) laut Vorschlag Verwaltungsausschuss des Schülerhalterverbandes:
 - ⇒ Grundbetrag Gemeinde Hittisau, Rest wird nach Schülerzahlen (letzte bzw. künftige 5 Jahre) auf die Gemeinden aufgeteilt (Hittisau 74,14 % / Riefensberg 20,71 % / Sibratsgfäll 5,15 %)
 - ⇒ hohe Fördermöglichkeiten
- c) nach Schulerhaltungsgesetz:
 - ⇒ gesetzlich geregelter Aufteilungsschlüssel
 - ⇒ weniger Fördermöglichkeiten als bei den anderen Varianten
 - ⇒ wird angewandt, falls andere Varianten nicht zum Tragen kommen

Die verschiedenen Varianten werden eingehend diskutiert. Bei der vorgeschlagenen Variante des Verwaltungsausschusses kommen auf die Gemeinde Riefensberg erheblich höhere Kosten zu als beim geltenden Aufteilungsschlüssel des Schülerhalterverbandes.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vom Verwaltungsausschuss des Schülerhalterverbandes vorgeschlagenen Kostenschlüssel (Variante b) zu akzeptieren.

Der vorgeschlagene Kostenschlüssel wird in dieser Form mehrheitlich abgelehnt. Somit besteht die Gemeindevertretung auf die Anwendung des bestehenden Kostenschlüssels.

8. Unterstützungsbeitrag FC § 50 GG Abs. b

Der FC Riefensberg hat ein Ansuchen um Kostenbeteiligung betreffend diverser Arbeiten an der Anlage des FC an die Gemeinde Riefensberg gestellt. Die Gesamtsumme beträgt € 11.493,74.

Solche Investitionen müssen grundsätzlich im Voraus angemeldet werden, damit diese im Budget berücksichtigt werden können.

Diskutiert und vorgeschlagen werden Unterstützungsbeiträge in der Höhe von 30 % bzw. 50 %. Nach ausführlicher Diskussion wird über eine Kostenbeteiligung in Höhe von 50 % abgestimmt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf eine Kostenbeteiligung in Höhe von 50 % der Gesamtsumme.

Der Antrag wird mit 9:5 Gegenstimmen genehmigt (1 Stimmenthaltung – Bertram Schedler, Befangenheit). Zukünftig werden Kostenbeteiligungen nur nach vorheriger Anmeldung bzw. Absprache gewährt.

Fortsetzung:

9. Grundkauf § 50 Abs. b GG

Edwin und Barbara Kranzelbinder haben der Gemeinde Riefensberg die Grundstücke Nr. 160/1 und 160/2, KG Riefensberg, zum Kauf angeboten.

Nach eingehender Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag auf Erwerb der Grundstücke Nr. 160/1 und 160/2 im Ausmaß von insgesamt 8.516 m².

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- Ein Teil der Hasenstraße wird momentan von der Fa. Bösch Böckle mit einer Spritzasphaltdecke saniert. Diese Arbeiten waren 2016 vorgesehen, konnten auf Grund der Witterung nicht mehr abgeschlossen werden.
- Die Sperre der Gschwend-Holzbrücke wegen Pilzbefall und die Sanierung durch das Landesstraßenbauamt.
- Die Generalversammlung des Gemeindeverbandes Gemeindeblatt Bezirk Bregenz am 31.05.2017 im GH Bartle. Die Bürgermeister des Bezirkes Bregenz zeigten sich über die Aktivitäten in der Gemeinde sehr interessiert und erfreut.
- Der Wanderweg unter die Bärenobelbrücke wurde saniert.

- Beim Eulenweg und Barfussparcours wurden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt
- Die Sanierungsarbeiten beim Spielhus sind im Gange.
- Der Besuch von Brigitte Kronberger vom BR Fernsehen. Sie möchte einen Beitrag über den Naturpark drehen, in dem auch Riefensberg vorkommt.
- Die Generalversammlung der Jagdgenossenschaft am 21.04.17 im GH Adler.
- Das Planungsverfahren für die Erweiterung der Juppenwerkstatt im Berkman-Haus läuft.

VI. Allfälliges

- Auf Anfrage einiger Gemeindevertreter bezüglich des an alle Gemeindevertreter ergangenen Schreibens der Anwaltskanzlei Pichler aus Dornbirn betreffend der Rechtsache Steurer/Iselot erläutert der Vorsitzende den Sachverhalt.
- Auf Anfrage kümmert sich der Vorsitzende um die Entfernung einer Schischleifmaschine aus dem Keller des FC.
- Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 27.06.2017 statt (Rechnungsabschluss 2016).

Ende der Sitzung: 23.10 Uhr

Reisedokumente

Laut eines Schreibens der Bezirkshauptmannschaft Bregenz müssen ab sofort die Gebühren für Reisedokumente direkt von der Gemeinde eingehoben werden. Es werden keine Erlagscheine mehr zur Überweisung an die BH Bregenz an die Kunden ausgegeben.

Wir bitten daher, die Gebühren für Reisepässe und Personalausweise bei Antragstellung bei der Gemeinde **in bar** zu begleichen. Bei Fragen helfen wir gerne weiter.

Die Gemeindeverwaltung

Hausnummern-Tafeln

An zahlreichen Häusern in Riefensberg sind sie zu finden - die handgefertigten Hausnummerntafeln aus Keramik in den Farben rot, blau oder grün.

Eine Tafel kostet € 18,50. Bei Neubauten werden die Kosten von der Gemeinde getragen.

Neue Hausnummern-Tafeln können bis 31. Juli 2017 im Gemeindeamt bestellt werden.

Sollte sich bei bereits ausgegebenen Tafeln die Farbe lösen, bitte ebenfalls im Gemeindeamt melden. Diese Schäden können je nach Ausmaß (z. B. Abblättern der Schrift) vor Ort behoben werden. Sollte sich die Grundfarbe lösen, müssen die Tafeln zur Reparatur zurück in die Werkstatt.

Reparaturwünsche bitte ebenfalls im Gemeindeamt melden.

Gesucht wird ...

Die Wohnbauselbsthilfe sucht

eine/n Hausbetreuer/in

für verschiedene Arbeiten im **Dorfhus** (wöchentliche Innenreinigung, sporadische Pflege der Außenanlagen - ohne Rasenmähen).

Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, melde sich bitte bei der Wohnbauselbsthilfe, 6900 Bregenz, Frau Kristina Reindl, Telefon 05574/43155-332, email kristina.reindl@wohnbauselbsthilfe.at. Frau Reindl erteilt auch gerne nähere Informationen zu dieser Tätigkeit.

Öffnungszeiten

Gemeindeamt & Tourismusbüro

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch- und Freitag-Nachmittag kein Parteien-

verkehr. Außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung.

Tatort WC: Feuchttücher killen Pumpen!

Durch textile Tücher (Feuchttücher), die verbotenerweise in die Toilette geworfen werden, entstehen erhebliche Schäden. Das Einbringen von textilen Tüchern in die Toilette ist strengstens verboten!

Feuchttücher sind technisierte und getränkte Stoffe. Diese Tücher sind extrem reißfest. Werden Sie nun über das WC oder den Ausguss entsorgt, beginnt das Problem. Da sich Feuchttücher im Wasser nicht auflösen oder zersetzen, verstopfen sie Toiletten, Abflussrohre und sogar Kanalstränge. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufräder der Pumpen und führen so zum Pumpenversagen. Echte Pumpen-Killer!



Die Behebung dieser Schäden verursacht viel Arbeit und hohe Kosten. Den Schaden müssen alle Bürger mitbezahlen. Die Verursacher können durch eine Befahrung mit einer Kanal-Kamera zurückverfolgt werden und werden zukünftig zur Kasse gebeten!

Bitte entsorgen Sie WC-, Kosmetik-, Baby- und Hygiene Feuchttücher nur über den Restmüll!

Ehrenamt gewürdigt



Schon seit mehr als 20 Jahren rückt das Land Vorarlberg mit der Aktion „Ehrenamt“ regelmäßig das wertvolle und unverzichtbare Wirken von freiwillig Engagierten in Vorarlberg in den Mittelpunkt.

In Bizau wurden am 8. Juni im Rahmen einer Dankveranstaltung rund 100 ehrenamtlich Tätige aus 23 Bregenzerwälder Gemeinden geehrt. Landeshauptmann Wallner dankte auch den Riefensberger Teilnehmern Richard Bilgeri (Feuerwehr, Zunft, Bartle-Genossenschaft) und Jürgen Wachter (Musikverein, Musikschule) für ihr ehrenamtliches Engagement. Aus dem Ehrenamt erwachse ein starker Gemeinschaftsinn, der die Vorarlberger Gesellschaft auszeichnet, führte Wallner aus.

Biomüllsäcke im ADEG

Biomüllsäcke sind auch im ADEG Beer erhältlich. Die Säcke kosten € 1,10 (8 Liter) bzw. € 1,65 (15 Liter) je Stück, Abgabe in ganzen Rollen (10 Stück).

Ladezone freihalten

Wir bitten, den Ladebereich beim ADEG-Geschäft freizuhalten! Es kommt immer wieder vor, dass Fahrräder in diesem Bereich abgestellt werden und dadurch die Anlieferung behindert wird.

Sicher vermieten - ein Gewinn für Vermieter und Mieter

Vermieten ohne Risiken und Aufwand

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümerinnen und Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Eigentümerinnen und Eigentümer schrecken davor zurück und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie verzichten dabei auf mögliche Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung.

Das Land Vorarlberg, die VOGEWOSI und die Vorarlberger Eigentümervereinigung haben ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungseigentümerinnen und -eigentümern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein. Die Projektpartner Land, Gemeinden, VOGEWOSI und die Eigentümervereinigung garantieren, dass Eigentümer und Mieter gut betreut werden.

Dieses Modell, das bisher auf die Stadt Dornbirn eingeschränkt war, wird nun sukzessive auf andere Gemeinden ausgeweitet.

Wer Interesse an der Teilnahme an diesem Projekt hat, füllt einfach das Anmeldeformular aus und sendet es an das Amt der Vorarlberger Landes-

regierung, Abteilung Wohnbauförderung (III d), Römerstraße 15, 6900 Bregenz, wohnen@vorarlberg.at, oder für eine Erstinformation einfach anrufen unter 05574/511-8080. Bei konkretem Interesse wird dann der Interessent (mit Einverständnis) an die Vorarlberger Eigentümervereinigung in Dornbirn für ein intensiveres Beratungsgespräch weitervermittelt.

Bitte beteiligen Sie sich in Ihrem Interesse und im Interesse der vielen Wohnungssuchenden an diesem Projekt!

Infos und Formulare unter www.vorarlberg.at



Prostata-Vorsorge

Verantwortung für Körper und Gesundheit zu übernehmen sollte heute für jeden von uns selbstverständlich sein. Dazu gehört auch die Vorsorge.

Ein wichtiger Teil der Gesundheitsvorsorge beim Mann ist die Untersuchung der Prostata. Speziell Männer in der zweiten Lebenshälfte sind von der Erkrankung der Prostata betroffen. Das Prostata-Karzinom ist heute die häufigste bösartige Erkrankung des Mannes ab dem 45. Lebensjahr. Eine regelmäßige Vorsorge ist daher besonders wichtig.

Melden auch Sie sich zu einer Gesundenuntersuchung bei Ihrem Arzt an. Im Rahmen dieser kann durch einen einfachen Bluttest - die PSA-Untersuchung - dieser Tumor in einem frühzeitigen und somit heilbaren Stadium erkannt werden.

Fahrverbot auf der Gschlifstraße

Auf der Gschlifstraße besteht ein Fahrverbot, welches auch für Motocross-Maschinen gilt! Bitte dies zu beachten, da bei künftiger Nichteinhaltung des Fahrverbotes Anzeige erstattet wird!



Eröffnung der aktuellen Ausstellung

Skulpturen und Zeichnungen von Albrecht Zauner

In Zusammenarbeit mit arrivierten, aber auch jungen Kunstschaaffenden finden in der Juppenwerkstatt regelmäßig Ausstellungen statt. Heuer zeigt Albrecht Zauner einen Ausschnitt seines künstlerischen Schaffens, der um das Thema „Juppe“ kreist.

Die Ausstellung „Stoffliches. Albrecht Zauner - Skulpturen und Zeichnungen“ wurde am 18. Juni offiziell eröffnet. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und interessierten sich für die Kunstwerke. Die Ausstellung ist noch bis 31. Oktober 2017 zu sehen.

Auf unterschiedlichste Form präsentiert Albrecht Zauner - der Künstler hat Bregenzerwälder Wurzeln - das Thema Juppe. Da ist die glatte und glänzende Juppe genauso zu sehen wie Skulpturen aus Metall oder Stein. Zauner bespielt auch den Außenraum der Juppenwerkstatt. Wo im Spätfrühling die Stoffe zur Trocknung ausgebreitet werden, erhebt sich mitten aus dem Grün eine weiße, flache, dreiteilige Skulptur wie eine gebrochene Welle. „Albrecht Zauner beherrscht die Kunst der Verdichtung vorzüglich“, erläuterte Dr. Winfried Nußbaumüller, Leiter der Kulturabteilung, in seiner Vernissagerede.

Herbert Dorn, Obmann der Juppenwerkstatt, betonte in seiner Eröffnungsrede, dass die Juppenwerkstatt Künstlern einen besonderen Raum für die Präsentation ihrer Werke geben will. Er ging auch auf die zukünftigen Vorhaben ein. Das nächste große Projekt ist die Erweiterung der Juppenwerkstatt.

Für die Kuratorinnen der Ausstellung, Leiterin Martina Mätzler und Kunsthistorikerin Maria-Rose Steurer-Lang, fügt sich die Ausstellung „Stoffliches“ harmonisch in die Juppenwerkstatt ein.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch die „Wälder Saitenmusik“ unter der Leitung von Luzia Richter.



Juppenwerkstatt Riefensberg



Freuen sich über die gelungene Ausstellung (v.l.): Albrecht Zauner, Dr. Winfried Nußbaumüller, Leiterin Martina Mätzler und Obmann Herbert Dorn.



Zahlreiche Besucher kamen zur Vernissage in die Juppenwerkstatt.



Architekt Jakob Albrecht neben einer Skulptur des Künstlers Albrecht Zauner.

Geburtstagsjubiläen

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!



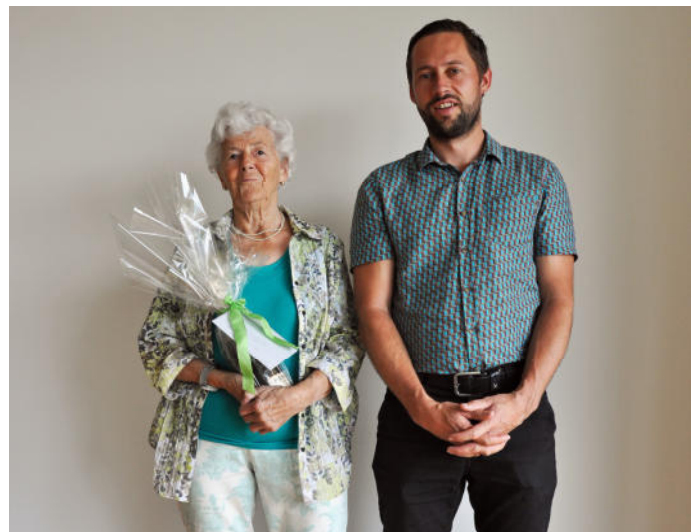
Josef Gorfer, Meierhof 200, feierte am 21. März seinen 80. Geburtstag.



Am 16. Mai feierte Georg Schädler, Unterlitten 4, seinen 80. Geburtstag.



Ebenfalls den 80. Geburtstag feiern konnte kürzlich Anton Mennel, Egging 98, und zwar am 11. Juni.



Ihren 85. Geburtstag feierte Lydia Fehr, Dorf 59/6, am 12. Juni.

Musterung März 2017

„Technischer Intensivkurs“ für BürgermeisterInnen

„Es war ein richtiger technischer Intensivkurs. Infrastruktur, Umwelttechnik, Wasserbau und Energie – dazu haben wir von den Wissenschaftlern der Fakultät für Technische Wissenschaften an der Universität Innsbruck beste Informationen und Anregungen bekommen.“ Mit diesen Worten beschreibt Annette Sohler, Lingenauer Bürgermeisterin, den Informationstag 2017 in Innsbruck.

Sie und ihre Bürgermeisterkollegen Arnold Hirschbühl (Krumbach), Kurt Krottenhammer (Langenegg), Anton Gerbis (VBM Hittisau), Ulrich Schmelzenbach (Riefensberg) und Martin Bereuter (Sibratsgfall) waren wieder mit den „Muschterern“ nach Innsbruck unterwegs. Und haben den Tag wiederum zum Gewinnen von kommunal wichtigen Informationen genutzt. Sie führen damit eine Tradition weiter, die Alt-Bgm. Peter Bereuter vor etwa 20 Jahren begonnen hat und die der „Alt-Lingenauer“ Lothar Müller seither organisiert.

Nach einem Treffen mit Dipl. Ing. Pius Lässer (Hittisauer) ging es mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben ab zum „Europaheim“. „Damit wir jungen Leuten auch sagen können, wie das Leben in einem Studentenheim heute aussieht“, so Anton Gerbis. Und sie haben vom engagierten Heimleiter Herbert Kreuzer wichtige Eindrücke bekommen. Es war natürlich ein Vorarlberger Student, Manuel Feichtner aus Bludenz, der in sein „Studierzimmer“ eingeladen hat.

Dann ab zur benachbarten Fakultät. Für den Start hat die Dekanats-Sekretärin Mag.a Waltraud Totschnig den langjährigen Studiendekan Univ. Prof. Rudolf Stark gewonnen. Jetzt wissen unsere BürgermeisterInnen darüber Bescheid, was diese Fakultät alles für's Studium und für die Forschung anbietet.

Nächste Station: Umwelttechnik – mit Univ. Prof. Wolfgang Rauch und Team. Von der Sanierung von Kanalsystemen bis hin zu „Schwachstellenkarten“, Fett im Kanal und Kupfer im Klärschlamm.

Wasser & Energie

Martin Bereuter und Kurt Krottenhammer waren bei der nächsten Station – Wasserbaulabor/Modellierungen – kaum von der Karte und den 1:30 – Modellen von gefährdeten Häusern in Schnann (Tirol) wegzubringen. Ass. Prof. Bernhard Gems sorgte für eingehende Information und Diskussion.



Die BürgermeisterInneninformierten sich in Innsbruck über Themen, die auch kommunale Bereiche betreffen.

Letzte Station: „Energie“ – mit Univ. Prof. Wolfgang Streicher. „Zuerst erweckte ein Haufen Steine unser Interesse“, so Ulrich Schmelzenbach, „bis uns Prof. Streicher die Möglichkeiten dieser tuffartigen Gebilde erklärt hat.“ „Die Steine“ waren aber nur ein winziger Teil des „energetischen Angebotes“. Wärme, Kälte, Gebäudehüllen, Bedeutung von scheinbaren Kleinigkeiten – auch hier ein höchst interessantes Wissensangebot für Gemeindeverantwortliche.

„So ein Tag an „der Technik“ in Innsbruck ist eine der wichtigsten und meistgefragten Informationsquellen für GemeindepolitikerInnen“, so der einhellige Tenor der TeilnehmerInnen.

Ein Bericht von Lothar Müller

Neues aus dem Kindergarten

„Unser Dorf Riefensberg - da bin ich daheim“

So lautete unser Jahresthema, welches uns das ganze Kindergartenjahr hindurch begleitet hat. Jeden Monat besuchten wir – neben den Hausbesuchen bei den Kindern – auch wichtige und interessante Gebäude in unserem Dorf. Abschließend haben wir diese Erlebnisse und Eindrücke in einem selbstgestalteten „Dorfbüchlein“ festgehalten.

Besuch in der Sennerei

Im März besuchten wir die Sennerei Riefensberg, wo wir durch Walter Sinz und Raimund Fink einen Einblick in die Käsezubereitung gewinnen durften. Wir starteten unseren Rundgang durch die Sennerei im Verkaufsraum, wo wir erst einmal mit viel Heiterkeit „blaue große Überschuhe“ (Nylon-Wegwerf-Schuhe) anziehen durften. Danach schauten wir uns den Sennraum an und stellten fest, dass es da drinnen ganz schön laut ist. Wir gingen weiter zu den Salzwasserbecken, wo wir staunend auf große, schwimmende Käselaike blicken konnten. Im kühlen und kalten Käsekeller sahen wir dem Roboter bei seiner Arbeit zu und probierten und naschten vor dem Heimgehen noch gerne von den guten Käsewürfeln.



Besuch in der Dorfpfarrkirche

Im April besuchten wir unsere Dorfpfarrkirche, wo uns Pfarrer Albert Egender durch die Kirche führte. Wir schauten uns die vielen besonderen und interessanten Bilder in der Kirche an, entdeckten manches Neue und Unbekannte und hörten von alten und kirchlichen Begriffen und Ereignissen, die uns unser Herr Pfarrer ausführlich und genau erklären konnte.



Besuch bei der Feuerwehr

Anfang Mai besuchten wir unser Feuerwehrhaus, wo Kommandant Bernhard Held mit seinen Feuerwehrkollegen Bernd Simma, Mathias Fink und Ingo Buchmüller schon auf uns wartete. Wir durften uns Feuerwehrhelme anziehen, lernten die Schutzbekleidung der Feuerwehrmänner näher kennen, konnten in dichtem Qualm und Rauch eine Wärmebildkamera testen und hielten gemeinsam den Wasserschlauch fest, um „die Wiese“ zu löschen. Zur Stärkung gab es eine leckere Jause, wovon sich alle Kinder sehr gefreut haben. Und spätestens dann, als wir alle mit Blaulicht und Sirene im großen Feuerwehrauto zum Kindergarten gefahren wurden, fühlten wir uns wie „richtige Feuerwehrler“.



Besuch auf dem Golfplatz

Ende Mai besuchten wir den Golfplatz Riefensberg. Daniel Green, der Manager des Golfplatzes, begrüßte uns und zeigte uns alles, was zu einem Golfplatz dazugehört. Wir schauten uns den großen Rasenmäher, den Golfshop, den Abschlagplatz und die große Wiese zum Golfen an. Daniel erklärte uns auch das Golfspiel und wir durften auf mehreren Plätzen dieses Spiel ausprobieren. Die Fahrt mit einem Golfcart löste bei allen Kindern größte Begeisterung und Entzücken aus. Beim Nachhausegehen bekam jedes Kind einen Golfball geschenkt. Nach so viel Sport und frischer Luft bekamen wir alle großen Hunger, den wir mit Pommes und Ketchup stillen durften.



Aktuelle Bilder aus dem Kindergartenjahr sind auf unserer Internetseite zu finden www.riefensberg.at/kindergarten.html

Interessantes aus der Volksschule

Neues Entdecken

Wir haben wieder viel Neues aus unserem Schulalltag zu berichten.

Brauchtum

Alle Kinder durften mit Evi, Tanja und Marlies einen Palmbuschen binden. Die Kinder der 3. Klasse knüpften mit der Hilfe von Helene und ihrer Mama aus Dornbirn wunderschöne Rosenkränze. Unsere Erstkommunikanten besuchten nach ihrer Erstkommunion die Hostienbäckerei in Lauterach.



Jugendsingen

Der Klassenchor 1a und der Schulchor der 3. und 4. Klasse nahmen am Bezirksjugendsingen in Buch teil. Beim Landesjugendsingen in Dornbirn sang sich der Schulchor dann zu einem sehr guten Erfolg.



Sportliches

In sportlicher Hinsicht gab es für alle Kinder einen Orientierungslauf mit Ingrid auf dem Schulplatz und in weiterer Folge für die Dritt- und Viertklässler beim Barfußparcours. Ein Highlight war auch der Besuch von Spielern des SCR Altach. Dabei gab es natürlich auch ein Fußballmatch.



Naturpark Nagelfluhkette

Im Rahmen des Naturparks Nagelfluh durften alle Kinder unserer Schule mit ausgebildeten Fachleuten einen Vormittag im Wald verbringen. Dabei wurden sowohl Spiele gemacht als auch Baumarten, Funktionen des Waldes und das Respektieren von Grenzen besprochen.



Lesetag

Am Lesetag, den 6. April erhielten die Kinder eine Jause und Bücher für die Klassenbücherei, nachdem sie unsere Lesewette um 90 Bücher übertroffen hatten. Für jedes gelesene Buch bekamen sie nämlich einen Leseraben für unseren Lesebaum.

Gesunde Jause

Die Kinder der 2. Klasse bereiteten mit ein paar Mamas eine gesunde Jause zu. Die Jause war ein wunderbares Buffet und hat allen Kindern sehr gut geschmeckt.

„Hallo Auto“

Die Dritt- und Viertklässler durften bei der Verkehrsaktion „Hallo Auto“ erfahren, was und wie lange der Bremsweg eines Autos ist und auch selber im Auto mitfahren und bremsen.



Ich darf den kommenden Schulschluss zum Anlass nehmen und mich bei allen Helferlein bedanken, die uns großartig unterstützen. Ein großes Danke geht an unsere Elternvertreterinnen und Stellvertreterinnen.

Schulleiterin Marianne Dorn

Infos und Bilder unter vs-riefensberg.vobs.at

Volleyball

Spannende Spiele beim Walderliga-Finale

In der Saison 2016/17 nahmen neun Mannschaften an der Walderliga des VC Riefensberg teil, die jeweils in einer Hin- und Rückrunde gegeneinander antraten. Das Finale fand am 20. Mai in Riefensberg statt.

Am Finaltag kämpften die beiden Teams aus Riefensberg „Rescht vom Fescht“ und „Changers“, sowie das Team „Zack auf“ aus Langen um den 7. Platz. „Rescht vom Fescht“ konnte in zwei engen Partien beide Spiele für sich entscheiden, sodass sie schlussendlich von Rang neun auf Rang sieben vorrückten. „Zack auf“ konnte sich den achten Rang sichern, sodass sich „Changers“ mit dem letzten Platz begnügen musste.

Im Match um Platz fünf spielten die zweite Mannschaft aus Langen „Auf & Drauf“ und „F(l)izzer“ aus Langenegg gegeneinander. „F(l)izzer“ erwischte die Langener auf dem falschen Fuß, sodass diese im ersten Satz nicht richtig ins Spiel fanden. Im zweiten Satz wurde es nochmals spannend, Langenegg konnte sich jedoch erneut durchsetzen und wurde mit Platz fünf belohnt.

Im kleinen Finale trafen die „Smashing Pumpkins“ aus Dornbirn auf „Kudlmudl“ aus Langenegg. Den spannenden und äußerst knappen ersten Satz konnten die Dornbirner für sich entscheiden. „Kudlmudl“ ließ sich dies jedoch nicht gefallen und bot den „Smashing Pumpkins“ im zweiten Satz Paroli, sodass ein Entscheidungssatz gespielt werden musste. Diesen entschied „Kudlmudl“ für sich, die den Dornbirnern vor allem durch gezielte Aufschläge das Leben schwer machten.

Im Finale ergab sich dieses Jahr eine neue Paarung, da „Grusele Guat“ aus Au auf „Hot Shots“ aus Hittisau traf. Die Auer erwischten den besseren Start und konnten zu Beginn sofort einige Punkte zwischen sich und „Hot Shots“ bringen. Die Hittisauer konnten sich jedoch noch heranspielen, mussten den ersten Satz schlussendlich aber klar abgeben. Im zweiten Satz brachten sie „Grusele Guat“ stark unter Druck, sodass sie zweitweise in Führung lagen. Die Auer ließen sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen und entschieden auch den zweiten Satz für sich, sodass sie sich nun bereits zum dritten Mal mit dem Sieg krönen konnten.

Nach diesem langen Spieltag wurde trotz kühlem Wetter noch ausgiebig bis in die Nacht hinein gefeiert und die Siege und Niederlagen entsprechend gewürdigt. Der Verein bedankt sich hiermit ganz herzlich bei allen teilnehmenden Spielerinnen und Spielern für die fairen, freundschaftlichen und spannenden Matches während der gesamten Saison. Ein Dank geht auch an die Fans, die ihre Teams tatkräftig unterstützt haben. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unserem Sponsor, der Raiffeisenbank Weisachtal.

Zu guter Letzt wünschen wir allen Teilnehmenden einen schönen und vor allem unfallfreien Sommer und freuen uns, euch alle im Herbst wieder begrüßen zu dürfen.

Euer VC Riefensberg



Die „Changers“ in Aktion. Sie mussten sich schlussendlich mit dem letzten Platz begnügen.



Bereits zum dritten Mal errangen „Grusele Guat“ aus Au den Walderliga-Titel.



Die Zuschauer sahen spannende Volleyballmatches und die Fans unterstützten ihre Mannschaften bestmöglichst.

Ortsfeuerwehr Riefensberg

605 Jahre im Dienste der Feuerwehr



Am 13. Mai veranstaltete die Feuerwehr einen Kameradschaftsabend im Bartle. Hauptakteure des Abends waren die zahlreichen Jubilare, welche für ihre Arbeit im Dienste der Feuerwehr geehrt wurden.

Neben der fast vollständig erschienenen Mannschaft konnten auch Bertram Leitner (Bezirksvertreter), Max Bereuter (Abschnittsfeuerwehrkommandant), die Kommandanten Hans Grabher (Hittisau), Rainer Niederacher (Krumbach), Reinhard Bereuter (Lingenau) und Anton Hartmann (Gemeindevorstand) begrüßt werden.

Vom Land Vorarlberg wurden zahlreiche Jubilare für ihre jahrzehntelange Arbeit im Feuerwehr-Dienst geehrt. Für 25 Jahre Dienst konnten Martin Bereuter, Klaus Demarki, Thomas Fink, Bruno Hartmann, Gerhard Häusler, Josef Knapp, Wolfgang Kohler, Gerhard Kranzelbinder, Walter

Maurer, Markus Raid und Josef Schmid geehrt werden. 40 Jahre im Dienst der Feuerwehr stehen mittlerweile Armin Bilgeri und Manfred Dorn. Martin Berkmann, Gebhard Dorn, Leonhard Dorn, Hans Häusler und Hans Held konnten sogar für 50 Jahre Freiwilligkeit ausgezeichnet werden.

Neben diesen insgesamt 605 Jahren Freiwilligendienst konnten drei weitere Kameraden eine andere hohe Auszeichnung des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes erhalten. Das Verdienstzeichen dritter Stufe für besondere Verdienste um die Ortsfeuerwehr Riefensberg konnte Kurt Faißt, Alfred Hirschbühl und Hans Häusler überreicht werden.

Die Jubilare feierten anschließend nach dem kleinen Festakt mit ihren Kameraden bis in die frühen Morgenstunden.

Die Feuerwehrjugend Riefensberg sucht DICH!

Du bist zwischen 11 und 15 Jahre alt? Du hast Lust, dich in einer Gruppe zu engagieren? Du möchtest spannende Dinge lernen, die dir auch im privaten Leben nützen (Erste Hilfe, Brandbekämpfung, Technik, uvm)? Du hast Interesse an Ausflügen, Bewerben, Ausrückungen und Exkursionen? Du hast zweimal im Monat für jeweils zwei Stunden Zeit (jeweils Freitag)? Die Feuerwehr war immer schon interessant für dich? Dann bist du bei uns genau richtig!

Da heuer einige Mitglieder ihren 16. Geburtstag feiern und somit in den Aktivstand der Feuerwehr übertreten, nehmen wir sehr gerne wieder neue Mitglieder bei der Feuerwehrjugend auf.

Bei Interesse und Fragen könnt ihr euch jederzeit an Kommandant Bernhard Held (bernhard.held@of-riefensberg.at) oder Jugendleiter Mario Muxel (mario.muxel@hotmail.com) wenden. Oder ihr schaut einfach bei einer der nächsten Jugendproben unverbindlich vorbei, um einmal reinzuschnuppern.



Klimaschulen-Projekt

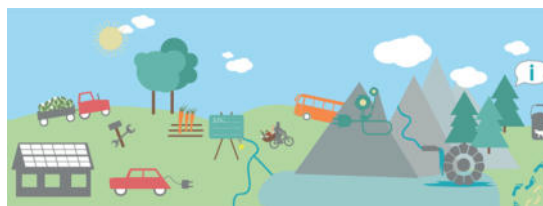
Abschluss mit KLIMAtinee

Am 9. Juni war der Gemeindesaal Doren ganz in Kinderhand! Dabei präsentierten die Schülerinnen und Schüler aus Sulzberg-Thal und Doren die Ergebnisse aus dem gemeinsamen Projekt „Appetit auf Klimaschutz!“, einem von 20 Klimaschulen-Projekten der österreichischen Klima- und Energiemodellregionen.

Beim Klima-Musical „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“ erfuhren die Besucherinnen und Besucher, warum die Erde Fieber hat und Lothar, der Eisbär, im Kühlschrank sitzt. Gemeinsam mit den Musical-Stars der Talenteschule Doren machten sie sich auf die Suche nach den bösen Stromfressern Ampere, Volt und Watt und erhielten so die „Lizenz zum Abschalten“. Mit einem bunten Strauß an Programmpunkten, von Theaterstücken über Klima-Witze bis hin zu Liedern mit Müllinstrumenten, brachten die Schülerinnen und Schüler die Gäste zum Nachdenken, Staunen und Schmunzeln.

Über das ganze Schuljahr hinweg bewirtschafteten die rund 150 Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Schulgärten und arbeiteten in regionalen Betrieben mit. So wurde auch beim KLIMAtinee ein passender

energie
region
vorder
wald



Klimaschützer-Song präsentiert: „Gemüse aus dem eigenen Garten, es wachsen dort so viele Arten. Nachhaltig und mit viel Geschmack kommt es auf den Tisch und zwar zack zack!“ Auf den Tisch kamen die Köstlichkeiten aus dem Schulgarten auch beim klimafreundlichen Buffet im Anschluss an die KLIMAtinee.



Die SchülerInnen der Klimaschulen 2016/17 bei der KLIMAtinee.

Brennholzbörse Vorderwald

Alles rund um´s Brennholz

Über 70 Interessierte von Jung bis Alt legten selbst Hand an: Im Rahmen des Waldaktionstages des Landesforstdienstes, des Vorarlberger Waldvereins und der energieregion vorderwald Ende April in Egg testeten sie die extra für diesen Tag aufgestellte Log Line, die die Waldbesitzervereinigung Kleinwalsertal dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.

Im Wesentlichen ist eine Log Line die neumodische Variante einer Holzriese von früher, mit der Brennholz wie auf einer Rutsche hangabwärts befördert wird.

Eine andere bodenschonende Holzbringung zeigte Wendelin Stöckler mit seiner jungen Norikerstute „Fee“, die die Baumstämme souverän zum Lagerplatz zog. Für Spannung sorgte dagegen Waldaufseher Markus Dünser, der wichtige Sicherheitsaspekte der Waldarbeit erläuterte und dann fachgerecht einen 155 Jahre alten Baum fällte. 155 Jahre – das war u.a. ein Ergebnis des parallel laufenden Kinderprogramms organisiert durch die Waldaufseher, bei dem die Inhalte der Exkursion kindgerecht vermittelt wurden.

DI Peter Feuersinger, Christian Natter und Waldaufseher Egon Schelling vom Landesforstdienst sowie Waldbesitzer Peter Mennel zeigten sehr anschaulich die Zusammenhänge von Alt- und Jungbäumen: So ist die Naturverjüngung immer ein Kampf um das wenig verfügbare Licht im Wald – und hier hat die Weißtanne als schattenliebende Baumart denkbar günstige

Voraussetzungen, wenn die Wildbestände entsprechend angepasst sind. Zu viel Licht – z.B. nach einem Windwurf – begünstigt die Verkrautung durch Brombeeren. Waldbäume haben gegen die schnell wachsende Krautschicht keine Chance und so kann eine standortgerechte Naturverjüngung kaum aufkommen.

Eine ähnliche Wirkung haben auch nach einer Nutzung auf dem Waldstück verbliebenes Brennholz und Äste. Hier setzt die Brennholzbörse Vorderwald an: Waldbesitzer, die ihr Waldstück nach einer Nutzung nicht selbst von Brennholz und Ästen räumen, können Brennholzinteressenten kontaktieren. Weitere Infos zu diesem von der Europäischen Union geförderten Projekt unter www.energieregion-vorderwald.at.

Nach der lehrreichen und spannenden Exkursion wärmten sich die Besucher bei Glühmost am Lagerfeuer auf und nutzen die Gelegenheit für weitere Diskussionen.

„Gut - Genug: Was braucht´s zum Glück“

Die Startveranstaltung der Neuauflage von „Gut - Genug“ fand am 30. Juni in Hittisau statt. Insgesamt 17 junge Menschen aus fast allen Gemeinden der energieregion vorderwald beschäftigen sich in den nächsten Wochen und Monaten mit Themen rund um den Klimaschutz und werden dann ihr eigenes Projekt entwickeln.

Bsundrige Kippen-Sammler sind ab sofort im Einsatz

„MOLL-BAK“ sorgt für sauberes Wasser

Viel Gift in der Kippe! Zigarettenstummel sind weit mehr als nur ein ästhetisches Problem. Die Reste von Filterzigaretten sind besonders giftig.

Betrachtet man die Stückzahl, sind Zigarettenkippen der häufigste Müll in der Landschaft. 5,5 Billionen Zigaretten werden jedes Jahr weltweit geraucht. Über 4,5 Billionen Kippen (4.500.000.000.000!) davon werden jährlich achtlos weggeworfen.

Bis zu 4.000 schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe zu finden. Sie machen die kleinen Zigarettenreste zu Sondermüll, der keineswegs harmlos ist. So kann eine einzige Kippe mit ihrem Mix aus Toxinen zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen oder das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen. Zigarettenfilter werden von vielen als „harmlose Baumwollstückchen“ angesehen. Sie bestehen aber aus Celluloseacetat, das ein schwer abbaubarer Kunststoff ist. Es dauert viele Jahre, bis die Filter zerfallen! Vögel, Fische und viele andere Tiere verwechseln weggeworfene Zigarettenkippen oft mit Futter. Infos dazu gibt es unter www.naturschutzbund.at Umweltproblem Zigarettenstummel.

Die Initiative vom Team „Umwelt & Natur Gemeinde Riefensberg“ will mit **MOLL-BAK** dazu beitragen, dass künftig kein vergiftetes Wasser, verursacht durch Zigarettenstummel, mehr in den Bodensee gelangt.

MOLL-BAK wird nicht verhindern können, dass keine Gifte mehr von Zigarettenstummeln in das Grundwasser gelangen und dieses mit deren Inhaltsstoffen verunreinigen.

MOLL-BAK wird vorerst nur einen kleinen Anteil an Kippen entsorgen, aber beispielgebend darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, dass Zigarettenreste entsorgt und nicht einfach weggeworfen werden. Die endgültige Verrottung einer Zigarettenkippe dauert mindestens 7 Jahre.

MOLL-BAK wird regelmäßig entleert, die eingeworfenen Stummel statistisch erhoben und fachgerecht entsorgt.

Firmen und Privatpersonen können einen **MOLL-BAK** käuflich erwerben und diese Umweltinitiative unterstützen. Die Kosten betragen ca. € 95,— pro Stück. Lieferzeit Oktober 2017.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Vinzenz Lässer, Telefon 0664/5947440.

MOLL-BAK - eine Initiative vom Team „Umwelt und Natur Gemeinde Riefensberg“.

Unterstützt von: Custom 28 - Autohaus Häusler - Alfons Silgener Sandstrahlarbeiten



Foto: Vinzenz Lässer

Die ersten MOLL-BAK werden im Dorfczentrum von Riefensberg aufgestellt.

Umweltproblem Zigarettenstummel

- 4,5 Billionen Stück werden jährlich achtlos weggeworfen
- bis zu 4.000 schädliche Stoffe in einer Kippe
- 1 Kippe verunreinigt 40 bis 60 Liter Wasser
- Tiere verwechseln oft Stummel mit Futter
- In Süßwasser entsorgte Kippen benötigen 15 Jahre um zu zerfallen.
- Fehlende Aschenbecher sind keine Ausrede für eine sorgfältige Entsorgung!
- Nicht achtlos wegwerfen sondern richtig entsorgen!



So bitte nicht! Die richtige Entsorgung der Zigarettenstummel schont unsere Umwelt!

Mit dem Ranger unterwegs

Auf den Spuren alter Bäume

Seit Mai werden im Naturpark spannende Wanderungen verknüpft mit interessanten Informationen aus dem Naturpark Nagelfluhkette angeboten. Ein kurzer Einblick:

Samstagsvormittag fand sich eine buntgemischte Gruppe naturinteressierter Wanderer am Fuße des Hochgrats ein. Thema des Vormittages: Auf den Spuren alter Bäume. Nach einer kurzen Begrüßung ging es direkt los. Unterwegs erklärt Ranger Max, wie vor langer Zeit die Nagelfluhkette entstand. Nach einigen Höhenmetern sind wir bereits am ersten Baumveteran angekommen: Die Eberesche, ein Überlebenskünstler, der auf einem Nagelfluhbrocken mitten im Feld ausharrt. Die Wurzeln schlängeln sich am Fels entlang Richtung Boden und sind auf den ersten Blick kaum vom Fels zu unterscheiden.

„Wieder etwas gelernt!“

Vorbei an einer 400 Jahre alten Bergulme führt uns Ranger Max zur drittgrößten Weißtanne Deutschlands. Hier erklärt er, wie man Weißtanne und Fichte anhand der Zweige unterscheiden kann: „Fichte sticht, Tanne nicht!“ lautet der Merkspruch. Jung und Alt sind sich einig: wieder etwas gelernt! Der Weg führt uns vorbei an weiteren Baumveteranen wie Rotbuche und Bergahorn. Zum Abschluss rasten wir kurz an einer Eibe, welche wohl schon dort stand als Christoph Kolumbus sich aufmachte, um Amerika zu entdecken.



Die erste Tour war ein voller Erfolg. Naturparkranger Max Löther erzählt Interessantes über die alten Bäume.



Ganz im Sinne der Tour wurden alle Erwachsenen mit einem kleinen Latschen-Geist von Michls Kräuteralm aus dem Naturpark belohnt/verwöhnt. Für die kleinen Gäste hatte Ranger Max natürlich auch eine Überraschung dabei. Anschließend trat die Gruppe zufrieden den Abstieg an.

Mit dem Ranger unterwegs

Im Lebensraum des Apollofalters - Balderschwang

Samstag, 8. Juli, 10 - 12 Uhr

Auf dem Grenzerpfad - Sulzberg

Samstag, 22. Juli und Dienstag, 8. August, 10 - 13 Uhr

Dem Geheimnis des Alpkäses auf der Spur - Hittisau

Mittwoch, 2. August, 9 - 12 Uhr

In der bewegten Natur von Sibratsgfall

Samstag, 16. September, 9 - 12 Uhr

Alle Führungen sind im Rahmen des Projektes „Bewegende Natur - geschützte Lebensvielfalt“ kostenlos. **Anmeldung** beim Naturpark Nagelfluhkette oder im jeweiligen Tourismusbüro/Gemeindeamt.

Infos

Naturpark Nagelfluhkette e.V.
Carina Niedermair
Platz 370, 6952 Hittisau
T 05513/6209-21
E niedermair@naturpark-nagelfluhkette.eu
www.nagelfluhkette.info

Familienpass-Infos

Kunst.Kids auf der Art Bodensee

Vom 21. bis 23. Juli 2017 wird Dornbirn mit der Art Bodensee wieder zum Treffpunkt für alle Kunstbegeisterten. Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher gibt es ein spezielles Kreativprogramm: Mit Kunst.Kids soll Kindern von 6 bis 12 Jahren der Zugang zur Kunst erleichtert werden. Tägliche Kinder-Führungen durch die Messe stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Anleitungen zu verschiedenen künstlerischen Techniken. So können sich kleine Nachwuchs-Künstlerinnen und -Künstler für eigene Kreationen inspirieren lassen.



Fotocredit: Udo Mittelberger

Familienpass-Tarif: Ein Erwachsener zahlt, alle auf dem Familienpass eingetragenen Personen können die Messe kostenlos besuchen.

Ort: Messe Dornbirn, Messeplatz 1,

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Juli 2017

Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr

Mehr Informationen unter www.artbodensee.info

„Reiseziel Museum“ geht in die zehnte Runde

Mit Holzkofferchen und Museums-Reisepass können Familien auch heuer wieder viel erleben und entdecken. An den jeweils ersten drei Sonntagen in den Sommermonaten (2. Juli, 6. August und 3. September 2017) wird in insgesamt 35 Vorarlberger und Liechtensteiner Museen ein spannendes Familienprogramm geboten.

Kreative, forschende, neugierige, mutige Aktionen und Programme warten an den Reiseziel-Museumstagen auf die Familien, Geschichten werden erzählt und in drei Tagen kann um die Welt gebummelt werden. Kinder werden zu Reiseleiterinnen und Reiseleitern und nehmen im Reisekoffer aus Holz die zahlreichen Schätze mit, die sie in den Museen gebastelt und gesammelt haben. Jedes Kind, das das Holz-Reisekofferchen aus den letzten Jahren mitbringt, erhält beim ersten Museumsbesuch eine kleine Überraschung.

Auch heuer können die Familien aus dem Programm wieder fünf Outdoor-Routen wählen und in folgenden Museen verschiedene Orte erforschen und erwandern: Jüdisches Museum, Egg Museum, Lechmuseum, Frühmesshaus Bartholomäberg, Alter Pfarrhof Balzers und Gasometer Triesen.

Familienpass-Tarif: €1,— bzw. CHF 1,— Eintritt pro Person und Museum.

Nicht vergessen: Vorarlberger Familienpass mitnehmen!

Mit der ÖBB Vorteilscard Family in die Sommerferien fahren

Familien mit dem Vorarlberger Familienpass können doppelt sparen: Für sie gibt es die Vorteilscard Family zum Familienpass-Tarif. Das bedeutet, dass ein auf dem Vorarlberger Familienpass eingetragener Erwachsener die ÖBB Vorteilscard Family an jedem ÖBB-Schalter kostenlos bekommt. Voraussetzung ist der gleichzeitige Kauf eines Fernverkehrstickets mit österreichischem Reiseziel außerhalb Vorarlbergs. Familien mit mehr als vier Kindern bekommen zwei kostenlose Vorteilscards Family. Die Vorteilscard ist jeweils für ein Jahr gültig. Kleinkinder von 0 bis 5 Jahren fahren in Begleitung eines/einer Jugendlichen oder einer erwachsenen Person in ÖBB Zügen weiterhin gratis.



Familienpass-Tarif: Eine ÖBB Vorteilscard Family gratis (beim Kauf eines Fernverkehrstickets) statt um € 19,—. Alle Details unter www.oebb.at

Erlebniswochenende für Familien in den Bergen

Neu: Neuhornbachhütte, Bregenzerwald
Von Samstag, 30. September bis Sonntag, 1. Oktober 2017 laden der Alpenverein und die Naturfreunde zu einem Erlebniswochenende samt Übernachtung in die Neuhornbachhütte ein. Für die kleinen Wandersleute sind spannende Spiele und Spurensuche-Wanderungen angesagt, während die Erwachsenen mehr über alpine Gefahren und Erste-Hilfe Maßnahmen lernen. Die Kursleitung setzt sich zusammen aus einem Bergführer und einem Mitglied der Bergrettung. Eingeladen sind erwachsene Begleitpersonen mit Kindern ab fünf Jahren.

Familienpass-Tarif: Erwachsene € 40,— (statt € 60,—) inkl. Übernachtung, ohne Verpflegung, Kinder: (Mindestalter 5 Jahre) gratis.

Termine:

Infoabend für das Hüttenwochenende: Donnerstag, 28. September, 19 bis 21 Uhr, Rettungs-/Bergrettungsheim Dornbirn, Höchsterstraße 36a (Nähe ORF)
Hüttenwochenende: Samstag, 30. September bis Sonntag, 1. Oktober 2017 auf der Neuhornbachhütte (Bregenzerwald)

Mehr Informationen und Anmeldungen:
Sicheres Vorarlberg, 05572/54343-0,
www.sicheresvorarlberg.at

Weitere Infos

Vorarlberger Familienpass

T 05574 511-24159

info@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass

Infos für Jugendliche Sommer 2017



aha.or.at

Sommer im aha

Das aha macht im Sommer keinen Urlaub, sondern ändert lediglich seine Öffnungszeiten. Vom 10. Juli bis 8. September ist das Jugendinformationszentrum in Dornbirn und Bregenz (Montag bis Freitag) sowie in Bludenz (Montag, Mittwoch, Freitag) von 10 bis 15 Uhr durchgehend für Jugendliche und ihre Anliegen geöffnet.

Ferienjob – Last Minute!

Mal wieder kurz vor knapp? Die Sommerferien in Sichtweite und noch kein Ferienjob in Aussicht? Last Minute-Ferienjobs gibt's in der aha-Ferienjobbörse ferienjob.aha.or.at - öfters reinschauen lohnt sich, da die Ferien- und Nebenjobbörse laufend aktualisiert wird.

aha card ist offizieller Altersnachweis

Die aha card (ehemals 360), mit der Vorarlbergs Jugendliche attraktive Vorteile und Vergünstigungen in Anspruch nehmen können, gilt seit Mai 2017 in ganz Vorarlberg laut Kinder- und Jugendgesetz auch als Altersnachweis. Darüber hinaus lässt sich die Jugendkarte statt wie bisher mit 14 Jahren neuerdings bereits mit 12 Jahren beantragen.

Die aha card ist somit die Vorarlberger Jugendkarte für alle zwischen 12 und 24 Jahren. Die kostenlose Karte bietet für Jugendliche bis 20 Jahre Ermäßigungen bei über 300 PartnerInnen in Vorarlberg.

Die aha card gibt es als Plastikkarte und auch als App zum Downloaden. Einfach auf www.aha.or.at die Bestellung ausfüllen und mit einem amtlichen Lichtbildausweis die Daten im aha in Bregenz, Bludenz, Dornbirn, im Gemeindeamt oder in einer Hypo-Filiale bestätigen lassen.

Muss das sein? Nachhilfe im Sommer

Wer die Ferien nutzen möchte, um Gelerntes aufzufrischen oder auf einen Nachzapf lernen muss, bekommt im aha wertvolle Tipps und Infos. Rasche und unkomplizierte Hilfe bietet die Online-Nachhilfebörse vom aha. Unter nachhilfe.aha.or.at kann selbstständig nach SchülerInnen von höheren Schulen, Studierenden bzw. Berufstätigen gesucht werden, die in ihrer Freizeit Nachhilfe anbieten. Wer Nachhilfe anbieten möchte, kann sich in der Online-Nachhilfebörse registrieren. Auch zahlreiche Nachhilfe-Institute bieten Unterstützung bei schulischen Problemen. Im kostenlosen Info-Folder „Nachhilfe“ oder unter www.aha.or.at/nachhilfe sind Infos rund um Nachhilfe-Einrichtungen und zu Sommerintensivkursen in Vorarlberg zusammengefasst.

Tipp: Die Vorarlberger Landesregierung vergibt Förderungen für Nachhilfeunterricht als Vorbereitung auf eine Wiederholungsprüfung, ohne deren Ablegung nicht in die nächste Klasse aufgestiegen werden kann. Die Förderung ist vom Einkommen abhängig. Antragsformulare und Infos gibt es im aha.

Der Festival-Sommer rockt!

poolbar//festival, Szene Openair, Nova Rock, fm4 Frequency ... Die aha card Specials rocken den Festival-sommer! Im aha gibt es nicht nur günstige Szene Openair Tickets, sondern mit etwas Glück können aha card-InhaberInnen im Juli zwei Festivalpässe fürs Szene

Openair oder fürs fm4 Frequency gewinnen.

Auch der poolbar-Sommer lockt mit vielen Vorteilen: Mit der

aha card kann man sich in der 2für1-Woche vom 11. bis 16. Juli den Eintritt für seine Begleitung sparen. Außerdem gibt es mit der aha card kostenlose Garderobe und vier Euro Ermäßigung auf die coolen Artikel im poolbar-Stylecafe (ab einem Einkauf von € 24,—). Weitere Infos zu den Festivals inklusive Hervis- und Hörwerk-Ermäßigung sowie zu den Verlosungen findet man unter www.aha.or.at/festivalspecials.

Europäischer Freiwilligendienst (EFD) - Infoabend

Die Welt entdecken und dabei etwas Gutes tun – der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet die Möglichkeit dazu! Im Rahmen des EFD können junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahren für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitarbeiten und dabei einmalige Erfahrungen sammeln. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes. Tipp: Der Europäische Freiwilligendienst kann als Zivildienstersatz anerkannt werden.

Termin: Dienstag, 29. August, 19 Uhr, Rathaus Feldkirch
Stephanie Sieber vom aha informiert über das EU-Programm und beantwortet Fragen. Außerdem berichtet ein E ehemaliger Freiwilliger von ihren/seinen Erfahrungen. Infos unter www.aha.or.at/efd

#factorfake – Workshops für SchülerInnen

Die Österreichischen Jugendinfos gaben den Startschuss für die Kampagne #factorfake für das Jahr 2017. Die Initiative soll Jugendlichen dabei helfen, ihre Informations- und Medienkompetenzen zu stärken, Fakten von Fake News zu unterscheiden, Informationen kritisch zu prüfen und Werkzeuge in die Hand zu bekommen, um an die richtigen Informationen im Internet zu gelangen. Das aha bietet in Vorarlberg zwei kostenlose Workshops zum Thema Informationskompetenz für SchülerInnen an. Im Workshop „Surf Smart!“ werden SchülerInnen der 5. und 6. Schulstufe dabei unterstützt, eine sichere, faire und kreative Nutzung digitaler Medien zu erlernen. SchülerInnen der 7. bis 9. Schulstufe lernen im Workshop „Lost in Information?“ ihre eigene Rolle in digitalen Medien und sozialen Netzwerken zu reflektieren und das dichte mediale Informationsnetz mit den dahinter steckenden Interessen besser zu verstehen. In beiden Workshops werden neben Tipps zur Online-Recherche und Quellenkritik auch rechtliche Fragen zu Bild- und Urheberrechten besprochen.

Infos und Anmeldung unter www.aha.or.at/workshops

Weitere Infos

aha - Dornbirn, Bregenz, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

Nudelbuffet

**Jeden Samstag von
1. Juli bis
2. September 2017**

jeweils ab 18.00 Uhr

**Das Bartle-Team
freut sich auf
dein Kommen!**



Veranstaltungskalender

Datum & Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Samstag, 1. Juli	TC-Bregenzerwälder Kinder- und Jugendmeisterschaften	Tennisplatz
Jeden Samstag bis 2. September, ab 18.00 Uhr	Nudelbuffet	Bartle
Jeden Mittwoch bis 30. August, 18.00 Uhr	Salatbuffet	GH Hochlitten
Sonntag, 2. Juli / 6. August / 3. September	Reiseziel Museum	JW
Sonntag, 2. Juli / 6. Aug. / 3. Sep. / 1. Okt., 10.00 Uhr	Öffentliche Führung	JW
Freitag, 7. Juli, 10.00 Uhr	„Schulabschluss“	Bartle
Donnerstag, 13. Juli / 17. Aug. / 14. Sep. / 12. Okt. / 9. Nov. / 14. Dez., 9.00 Uhr	Elternberatung	Dorfhus
Freitag, 21. Juli, 19.00 Uhr	Dämmerschoppen	Bartle
Samstag, 12. August	TC-Vereinsmeisterschaften	Tennisplatz
Sonntag, 13. August	MV-Frühshoppen	Dorfplatz
Samstag, 26. August	Openair-Konzert „Welcome“ (Zunft)	Dorfplatz
Sonntag, 10. September	Trachtentag	
Samstag, 23. und Sonntag, 24. September	OGV-Ausflug	
Samstag, 23. September, 14.00 Uhr	JHV-Krankenpflegeverein	Bartle
Freitag, 29. Sep. / 27. Okt. / 24. Nov. / 29. Dez., 18.30 Uhr	Reparatur-Café	Ehemal. Raiffeisen-Lagerhaus
Dienstag, 3. Oktober	Krämermarkt	Dorfplatz
Samstag, 7. Oktober	Kneipp-Ausflug	Hutmuseum, Lindenberg
Samstag, 7. Oktober	ORF Lange Nacht der Museen	JW
Freitag, 13. Oktober	VZV-Viehausstellung	Meierhof
Samstag, 14. Oktober	VZV-Bauernball	Adler-Saal
Samstag, 21. Oktober	Kneipp-Aktiv-Verein Brotbackkurs	
26. bis 29. Oktober	Feuerwehr-Ausflug	
Samstag, 24. März 2018, 13.00 Uhr	Feuerwehrjugend - Wissenstest der FW-Jugend Bezirk Bregenz	
Samstag, 24. März 2018, 18.00 Uhr	Jubiläumsfeier „15 Jahre Feuerwehrjugend Riefensberg „	

Reparatur café Riefensberg

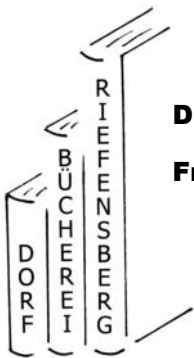
**Juli & August
Sommerpause!**

Öffnungszeiten:

Jeden letzten Freitag im Monat
18:30 - 20:30 Uhr

Raiffeisenbank (ehemaliges Lagerhaus)
Dorf 192 • 6943 Riefensberg
reparatur6943@gmail.com • 0699/8156 2117

Öffnungszeiten



Dienstag: 15.30 – 18.30 Uhr

**Freitag: 8.30 – 10.30 Uhr
15.30 – 18.30 Uhr**

Dein Taxi im Ort ...

**Paul Hörburger - Wäldertaxi
Esch 260, Riefensberg
Telefon 0043 664 1851333**

Ärztlicher Wochenend- Bereitschaftsdienst

Beginn	Ende	Dienst
1. Juli	2. Juli	Dr. Bilgeri, Hittisau
8. Juli	9. Juli	Dr. Lechner, Sulzberg
15. Juli	16. Juli	Dr. Helbok, Krumbach
22. Juli	23. Juli	Dr. Isenberg, Langen
29. Juli	30. Juli	Dr. Grimm, Lingenau
5. August	6. August	Dr. Lechner, Sulzberg
12. August	13. August	Dr. Bilgeri, Hittisau
15. August	Feiertag	Dr. Isenberg, Langen
19. August	20. August	Dr. Lechner, Sulzberg
26. August	27. August	Dr. Isenberg, Langen
2. September	3. September	Dr. Bilgeri, Hittisau
9. September	10. September	Dr. Helbok, Krumbach
16. September	17. September	Dr. Grimm, Lingenau
23. September	24. September	Dr. Helbok, Krumbach
30. September	1. Oktober	Dr. Grimm, Lingenau
7. Oktober	8. Oktober	Dr. Bilgeri, Hittisau

Ordinationszeiten:

10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

- Dr. Stefan Bilgeri, Hittisau, Telefon 05513/30001
- Dr. Christian Helbok, Krumbach, Telefon 05513/8120
- Dr. Gerhard Isenberg, Langen, Telefon 05575/4660
- Dr. Klaus Grimm, Lingenau, Telefon 05513/41020
- Dr. Heribert Lechner, Sulzberg, Telefon 05516/2031

Aktuelle Informationen unter:

www.riefensberg.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Riefensberg

Redaktion: Gemeindeamt Riefensberg • Karoline Willi
Dorf 157 • A-6943 Riefensberg • T 05513/8356 • F 05513/8356-6
E gemeinde@riefensberg.at • www.riefensberg.at

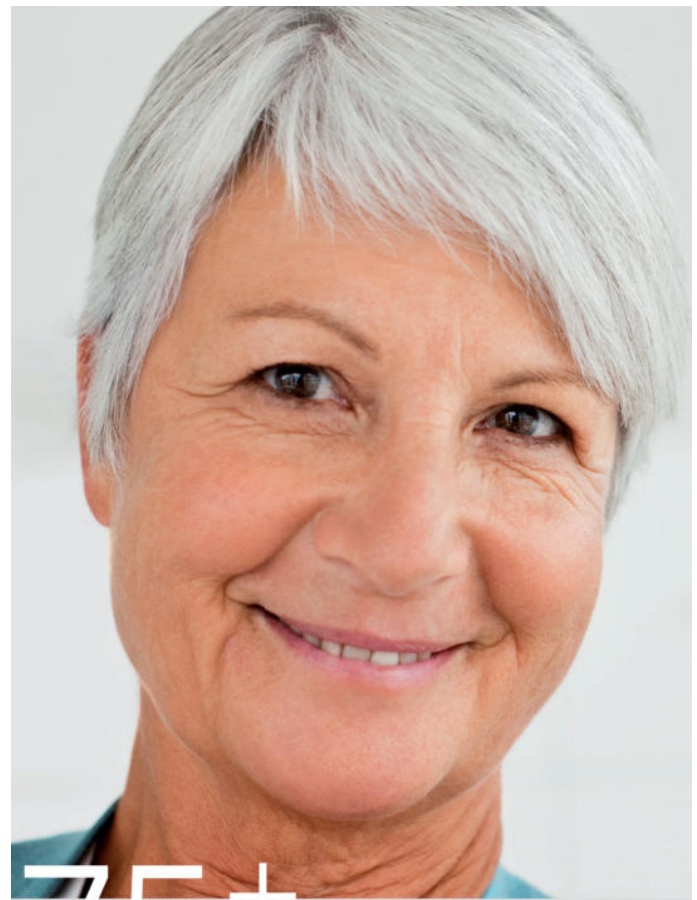
Druck: MRS mayr record scan, Wolfurt

Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Bildnachweis:

Gemeinde Riefensberg, Vereine, privat

Redaktionsschluss Ausgabe 3/17 (erscheint Ende September):
Freitag, 8. September 2017



75+

Unabhängig leben im Alter!

Jung bleiben beim Älter werden: Wir besuchen Sie und beraten Sie kostenlos rund um das Thema Gesundheitserhaltung und Gesundheitsförderung.

Vereinbaren Sie einen Termin:

Sozialsprengel Vorderwald
Bach 127, 6941 Langenegg
Telefon: 0664 / 6414334

E-Mail: hauskrankenpflege@sozialsprengel-vorderwald.at



connexia

sozialfonds
Vorarlberg